Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 252.

Samstag den 2. November 1872.

(425—3) Nr. 919.

Bezirksrichter-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Paternion ist die Stelle des Bezirksrichters mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle oder im Falle einer eventuellen Uebersetzuung um eine gleiche Stelle in Kärnten haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis längstens 8. November d. J.

diesem Präsidium zugekommen zu lassen.

Klagenfurt, am 23. Oktober 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(426—3) Nr. 4820.

Kundmachung.

Aus Anlaß der im Bezirke unter dem Großhornvieh ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche werden alle Viehmärkte im Bereiche der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Krainburg bis auf weiteres eingestellt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Krainburg, am 25. Oktober 1872.

(421—3) Nr. 522.

Concurs.

Im Pfarrorte Tschemschenik ist die Lehrer-, zugleich Meßner- und Organistenstelle zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche

bis 6. November d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 19. Oktober 1872.

(430—2) Nr. 1157.

Offert-Verhandlung.

Die k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz hat mit Verordnung vom 28. November d. J., Z. 1955, eine neuerliche Offert-Verhandlung über die Brotlieferung für die Sträflinge der Strafanstalt am Schloßberge angeordnet, deshalb findet dieselbe

Dienstag, den 5. November d. J.

bei der gefertigten Strafhaus-Verwaltung statt.

Die wohlversiegelten, mit dem vorgeschriebenen Vadium versehenen Offerte sind bis 12 Uhr mittags am 5. November bei der k. k. Strafhaus-Verwaltung abzugeben, daselbst können die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach, den 29. Oktober 1872.

K. k. Strafhaus-Verwaltung.

(431—1) Nr. 1359.

Dazverpachtung zu Warasdin.

Am 15. November d. J., um 10 Uhr vormittags findet im Rathhaussaale der kön. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Brandwein und von der Fleischausschrottung, dann der Platz- und Pflastermauth-Gebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des warasdiner Gebirges für das Jahr 1873 mittelst schriftlicher Offerte statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene zur Darnachachtung der Pachtlustigen, daß im Bereiche der Stadt Warasdin von 1 Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes 1 fl. 40 kr., und da in der Stadt Warasdin kein heimisches Bier produciert, sondern durchaus fremdes Bier ausgeschenkt wird, von 1 Eimer eingeführten Bieres an Daz 1 fl. 40 kr., an Einfuhrgebühr 80 kr., im ganzen also 2 fl. 20 kr.; von 1 Eimer Brandwein 2 fl. 10 kr.; von 1 Stück Schlachtvieh 4 fl.; von 1 Kalbe 70 kr.; von 1 Schweine über 1 Zentner 1 fl. 5 kr., unter 1 Zentner 52½ kr.; endlich von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17½ kr., im warasdiner Gebirge aber von 1 Eimer Wein oder Most 70 kr., Bier 35 kr., Brandwein 2 fl. 10 kr., von 1 Stück Schlachtvieh 1 fl. 5 kr., von 1 Kalbe 35 kr., von 1 Schweine 52½ kr., von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17½ kr. an Daz eingehoben wird.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5% Vadium von dem für das Jahr 1872, und zwar in der Stadt Warasdin:

vom Weine mit	24786 fl.
„ Bier sammt Einfuhr mit . .	6462 „
„ Brandwein	241 „
von Fleischausschrottung mit . .	9210 „
von Platz- und Pflastermauth . .	7610 „
und im warasdiner Gebirge von allem mit	491 „
im ganzen also mit	48800 fl.

bestehenden Pachtschillinge im baren oder in Staatspapieren nach dem wiener Curse beizulegen und solche der Licitationscommission zu überreichen. Das Vadium hat der Ersteher nach geschlossener Licitation auf eine 10% Caution zu erhöhen.

Die mit dem vorgeschriebenen Vadium belegten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Vadium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

Schließlich gebührt jenem Offerenten, welcher für sämmtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den anderen einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauth, sowie die diesfälligen Pachtbedingnisse können täglich in den Amtsstunden am Rathhause eingesehen werden.

Gegeben aus der am 15. Oktober 1872 am Rathhause der kön. Freistadt Warasdin abgehaltenen Gemeinderathssitzung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 252

(2104—1) Nr. 3059.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Juni 1872, Nr. 1942, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 16ten September und 17. Oktober d. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Černič von Deutschdorf Hs.-Nr. 14 gehörigen Realität sub Rctf.-Nr. 131 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg mit Aufrechthaltung der dritten, auf den

18. November d. J.

angeordneten Feilbietungs-Tagsatzung als abgethan erklärt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. September 1872.

(2236—1) Nr. 1500.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1869, Zahl 3207, bewilligte, jedoch sistierte Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden, dem Herrn Alois Novak gehörigen Realität behufs Einbringung der Forderung pr. 525 fl. im Reassumierungswege auf den

15. November und
14. Dezember 1872 und
15. Jänner 1873,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange bestimmt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten Juni 1872.

(2343—1) Nr. 1175.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Anton Habič von Vesnic gegen Stefan Bučar von Volavlje pcto. 189 fl. c. s. c. ist die dritte exec. Feilbietungstagsatzung der Realitäten Rctf.-Nr. 124 und 125 ad Weixelburg auf den

18. November 1872,

früh 11 Uhr hiergerichts, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 5. September 1872.

(2348—1) Nr. 15876.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 5ten August l. J., Z. 13245, wird von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der krainischen Sparkasse in Laibach gegen Martin Pouše ebenda pcto. 3000 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Streittheile die mit Bescheide vom 5. August 1872, Z. 13245, auf den 14. September und 14. Oktober l. J. anberaumte Feilbietung der Hofstatt sub Urb.-Nr. 20 ad Podgorič und Weslan mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

16. November 1872

festgesetzten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben hat.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1872.

(2226—2) Nr. 1911.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerars gegen Anton Ribičič von Gallenfels wegen aus den Rückstandsausweisen vom 6. Mai 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 31 fl. 68½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes sub Grundbuchs.-Nr. 140, Urb.-Nr. 82 ad Pfarrhofsgilt Krainburg vorkommenden, zu Gallenfels sub Hs.-Nr. 17 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. November und
7. Dezember 1872 und
7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts in der Amtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl, am 20. September 1872.

(2325—3) Nr. 5896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Preloh von Zarečje, Erbe nach Josef Preloh, die exec. Versteigerung der dem Franz Čehar, Erbe und Besitznachfolger des Andreas Čehar von Deutschdorf, gehörigen, gerichtlich auf 888 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 374 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. September 1872.

(2392—1) Nr. 1181.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Baumgartner & Söhne in Laibach die executive Versteigerung des dem Herrn Johann Gregorits von Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 25 vorkommenden Hauses Consc.-Nr. 62 am Hauptplatze in Rudolfswerth, der sub Urb.-Nr. 384, Rctf.-Nr. 123 vorkommenden Brandstätte im Werthe von 40 fl. und des sub Urb.-Nr. 412, Rctf.-Nr. 145/1 vorkommenden Schuppens im Werthe von 200 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1872

und die dritte auf den

24. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtsgebäude dieses k. k. Gerichtes, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 17. September 1872.

(2369—1) Nr. 3306.

Erinnerung

an Johann Pašič von Strecklovitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Pašič von Strecklovitz hiermit erinnert:

Es habe Jakob Simonič von Podreber wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 250 fl. c. s. c. sub praes. 11. Mai 1872, Z. 3306, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. November d. J.,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semič als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 11ten Mai 1872.

(2371—1) Nr. 6574.

Erinnerung

an Martin Jelenič von Dule.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Jelenič von Dule H.-Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Frau Antonia Heß von Möttling durch ihren Ehegatten Herrn Felix Heß wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 115 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 20. Februar 1872, Z. 1436, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Marko Schavorn von Dule als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 23ten September 1872.

(2378—1) Nr. 3058.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ferlin von Gabrouka als Vermögenscurator der mdrj. Josef Mauer'schen Kinder von Sagratz gegen Franz Kuchtel von Fuschine H.-Nr. 21 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Februar 1869, Z. 573, schuldigen 220 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbucheder Tomanischen Gilt sub Rectf.-Nr. 3¼ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. November, und
13. Dezember 1872 und
11. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Septemer 1872.

(2435—1) Nr. 15.175.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Vidic von Laibach die executive Feilbietung der der Maria Perovšek in Selo bei Rudnik gehörigen, gerichtlich auf 576 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 153/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1872

und die dritte auf den

18. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. September 1872.

(2436—1) Nr. 10.217.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Kaučič von Laibach die exec. Feilbietung der dem Anton Rupar von Gradiše gehörigen, gerichtlich auf 1222 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 382 und 383, Rctf.-Nr. 155 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

20. November 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1872.

(2367—1) Nr. 7163.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Bitine die executive Feilbietung der dem Valentin Frank von Cele gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

15. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 27ten August 1872.

(2366—1) Nr. 6864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Ličan und Jos. Spelar, Vormünder der mdrj. Franziska Ličan von Feistriz, die executive Feilbietung der dem Johann Meršnik von Bitine gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

17. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, den 17ten August 1872.

(2434—1) Nr. 12.749.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kusar von Laibach die exec. Feilbietung der dem Alexander Vosel von Lipoglov gehörigen, gerichtlich auf 1300 und 800 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 6 und 30 ad St. G. Lipoglov vorkommenden Mühlrealitäten pcto. 262 fl. 35 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1872

und die dritte auf den

18. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten jede für sich bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. August 1872.

(2433—1) Nr. 15.189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mechle von Udine die exec. Feilbietung der dem Johann Mechle von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 942 fl. 20 kr. geschätzten, Urb.-Nr. 69, Fol. 67, Tom I ad St. Kanzian vorkommenden Realität pcto. 74 fl sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

18 Dezember 1872

und die dritte auf den

18. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. September 1872.

(2022—1) Nr. 3761.

Erinnerung

an Anton Kraus, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Kraus, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Kravos von Klein-Schable Nr. 48, Bezirk Haidenschaft, wider denselben die Klage auf Ersitzung des Eigenthums auf die im Grundbuche Herrschaft Haasberg Tom. B, Post Z. 246, pag. 495, Urb.-Nr. 264; Post-Z. 256, pag. 503, Urb.-Nr. 278; Post-Z. 257, pag. 505, Urb.-Nr. 279, Post-Z. 250, pag. 515, Urb.-Nr. 270; Post Z. 253, pag. 521, Urb.-Nr 274 und Pon. Zahl 255, pag. 525, Urb.-Nr. 276/277, entsprechend den Parz.-Nr. 1164, 1149, 1151, 1153, 1150, 1147 und 1152 der Steuergemeinde Unja, sub praes. 13. August 1872, Z. 3761, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Karl Bačar von Unja als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten August 1872.

Bohrmaschinen, Drehbänke, Circularsägen, Holzhobelmaschinen, Kistenzinkmaschinen, Differenzial-Flaschenzüge, Protzen-Locomotiv, Halei's Schrauben und hydraulische Winden, Parallelschraubstöcke, Siederohr-Dichtmaschinen, Patent-Selbstöler, verbesserte amerikan. **Stopfbüchsen-Packung** liefern prompt (2489—2)

C. A. Smidt & Widera

in **Wien,** Kolowratring Nr. 9.

Soeben ist erschienen die

32te Aufl.

des weltbekannten, lehrreichen Buchs

Der persönliche Schutz

von **Laurentius.** In Umschlag versiegelt.

Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von **Schwächezuständen** des männl. Geschlechts, den Folgen **zerrüttender Onanie** und **geschlechtlicher Excesse.** — Durch jede Buchhandlung, in **Wien** von **Carl Pohan,** Wollzeile 33, zu beziehen. Preis 2 fl. 40 kr., mit Postzus. 2 fl 50 kr.

Vor den **Nachahmungen** und **Auszügen** dieses Buchs — **kleinen Sudelschriften,** die unter den Titeln „Jugendfreund", „Selbsterhaltung" und **ähnlichen,** in fast allen Zeitungen marktschreierisch ausgeboten werden —, wird wohlmeinend **gewarnt.** Daher achte man darauf, die **echte** Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius

zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist. (1759—7)

Natürliches

Fischleberthranöl

von

J. Serravallo in Triest.

Es ist bekannt und beklagenswerth, wie der gemeine im Handel vorkommende Thran, zu wohlfeilem Preise, mit besonderem chemischen Reinigungsprozeß den Anschein des weißen Leberthranöls empfängt, welches dann zu ärztlichen Zwecken angewendet wird. (2410b—2)

Es ist schwer daran zu gehen, um diesen verfälschten Thran vom echten Leberthranöle zu unterscheiden. Deshalb wurde die Firma Serravallo genöthigt, einen eigenen zuverlässigen Agenten nach Newfoundland in Amerika zu schicken, um dort am Orte des Fischfanges die Bereitung des Thranes durch einen ganz besonderen mechanischen Prozeß auf kaltem Wege zu überwachen. So bleiben die natürlichen Eigenschaften dieser vortrefflichen medizinischen Substanz unversehrt und demnach kann das natürliche Fischleberthranöl von J. Serravallo mit aller Sicherheit als ein Heil-Nahrungsmittel angenommen und in allen Krankheiten, welche die Nahrung beeinträchtigen: Skropheln am Halse, Rhachitis, Exanthemen, Knochenfraß, Geschwülste der Drüsen, Abzehrung und andere Kinderkrankheiten, Schwäche, Podagra, Harnfluß u. a. m anempfohlen werden

Bei der Genesung von schweren Krankheiten, wie Nerven- und Kindbettfieber, kann fast versichert werden, daß die Wiedererlangung des früheren Gesundheitszustandes von der eingenommenen Menge dieses Oels abhängt

Hauptniederlage in **Triest** bei **J. Serravallo, Laibach Centraldepôt** für **Krain** bei **W. Mayer,** Apotheker; **Agram** bei **S. Mitlbach,** Apoth.; **Graz** bei **J. Burgleitner,** Apoth.

(2320—3) Nr. 4199.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Mathias Dovgan von Vooče, Cessionär des Anton Spetič, Cessionär des Forstamtes zu Senosetsch, mit dem Bescheide vom 14. Mai 1859, Z 876, bewilligten, sohin sistierten exec. Feilbietung der dem Gregor Lagor von Vooče gehörigen, im Grundbuche Senosetsch sub Urb.-Nr. 643 vorkommenden Realität wegen schuldigen 69 fl. 32¼ c. s. c. die neuerlichen Tagsatzungen auf den

5. November und
6. Dezember 1872 und
17. Jänner 1873,

jedesmal 10 Uhr vormittags hiergerichts, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Juni 1872.

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. **Dr. A. Rix** seit **16 Jahren** die **alleinige** und **einzige** Erzeugerin der echten und **unverfälschten**

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimniß der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, **Wien,** große Mohrengasse Nr. 14, 1. Stiege, Thür 62, **echt** zu haben ist, **warne** ich vor dem Ankaufe derselben bei **jedem** anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgekommener **Fälschung aufgelöst** habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch **Wunder-Pasta** genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesichts-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige **garantirte** Mittel zur schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesichts-Ausschläge, Mitesser, Sommersprossen, Leberflecke und Wimmerln. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung **das Geld retour gegeben wird.** Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet **1 fl. 50 kr. — Versandt gegen Nachnahme.** Bestellungsbriefe sind zu richten an Wilhelmine Rix, Drs-Witwe, Wien, Gr. Mohrengasse Nr. 14. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046—9)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Eine

halbe Loge

für die geraden slovenischen Vorstellungen ist zu vergeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (2503—3)

(2381—2) Nr. 2014.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal Hs.-Nr. 6 gegen Martin und Gertraud Kus von Schwörz Hs.-Nr. 16 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. November 1868, Z 6882, schuldigen 567 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 292 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. November und
9. Dezember 1872 und
9. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Juni 1872.

(2319—3) Nr. 4612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Ussar die exec. Versteigerung der den Mathias Sibenik von Adelsberg und Martin Biejk von Saloh gehörigen, gerichtlich auf 2075 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 85¼ und 163⅛ vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10 % Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Juli 1872.

(2446—2) Nr. 1285.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über die Klage des Herrn Adolf Gustin von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Skedl, wider die Frau Franziska Pavnovič von Tschernembl, rücksichtlich deren Verlaß wegen 147 fl. 98 kr. c. s. c. die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

8. November l. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, angeordnet und der geklagten Verlaßmasse Herr Dr. Rosina als curatur ad actum bestellt worden.

Hievon werden die hiergerichts unbekannten Rechtsnachfolger der Frau Franziska Pavnovič wegen allseitiger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Rudolfswerth, am 8. Okt. 1872.

(2476—3) Nr. 8575.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 6. August 1872, Z. 6483, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Georg Vičič von Zagorje Nr. 7 gegen Andreas Bodnov von dort Nr. 54 pcto. 9 fl. c. s. c. ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

8. November 1872

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 8ten Oktober 1872.

(2386—3) Nr. 4828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vessel von Rudolfswerth die executive Feilbietung der dem Johann Oberstar von Rakitniz gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

2. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtslocale, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 14ten September 1872.

(2370—3) Nr. 3990.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Horvath von Berelesdorf hiermit erinnert:

Es habe Herr Leopold Hentner von Möttling wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 5 fl. 85 kr. c. s. c. sub praes. 7. Februar 1872, Z 1097, und das Rassamentirungsgesuch de praes. 12. Juni 1872, Z 3990, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. November 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Möttling als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, an 12ten Juni 1872.

(2382—3) Nr. 2516.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Piskur von Gmajna, Bezirk Sittich, gegen Michael Skusca von Bizaic wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1869, Z 2758, schuldigen 25 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 347 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1090 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. November,
11. Dezember 1872 und
13. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juli 1872.

(2368—3) Nr. 2149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Steile von Podgora die exec. Feilbietung der dem Mathias Skuk von Ušcok gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. 25 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 15 und 142 ad Gut Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

4. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juli 1872.

Schon am **5. November** erfolgt die Ziehung der **Salzburger Anlehen-Lose.**

Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von **1,726.300 fl. ö. W.** wird im Wege jährlicher Verlosungen mit dem **bedeutenden Betrage von 3,952 980 fl. ö W.** rückgezahlt. **Jedes Los muß mindestens 30 fl. gewinnen.**

Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000, 15.000, 15.000 etc. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Salzburger-Loses 26 fl. ö. W.

Um Jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit nur 1 fl. Angabe (Stempel ein- für allemal 19 kr.) zum Preise von 30 fl. verkauft, so zwar, daß **monatlich blos 1 fl.** zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzburger-Los ausgefolgt erhält. — **Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.**

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.

Original-Lose sind auch zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher** in **Laibach.**

(2285—12)

Es wird eine der deutschen Sprache mächtige, mit den Ortsverhältnissen vollkommen vertraute und verläßliche Person zur Annahme der Subscriptionen für ein in der nächsten Zeit erscheinendes literarisches Lieferwerk gesucht. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (2510)

Collectiv-Anzeiger.

Es werden **verkauft:** Zinshäuser mit und ohne Garten in Laibach, Möbelgarnituren; **vermiethet:** Ställe und Magazine; **aufgenommen:** Wohnungen, Wirthschafts- und Kaffeehaus, Brodverschleiß in Pacht, Markscheider, Bergleute, Koststudenten, Kost- und Lehrmädchen, Practicanten, Lehrlinge; **Dienst suchen:** Gouvernante, Gesellschafterin, Wirthschafterin, cautionsfähiger Magazineur, Köchinnen, Kinds- und Küchenmädchen. — Auskunft ertheilt, Pränumerationen und Inserate für sämmtliche inländische Zeitungen nimmt auf das **Annoncen- und Zeitungs-Bureau** in Laibach, 313.

(2513)

Zahnarzt

Docent Med. Dr. Tanzer,

(2478—3) **aus Graz**

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 bis 4 Uhr **hier im Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 20 und 21, 1. Stock.**"

NB. Da die bis jetzt in Behandlung genommenen Patienten nicht bis Ende Oktober fertig werden können, so wird der Aufenthalt bis 10. November verlängert.

Wiesen - Verkauf.

Montag, am 4. November 1872, werden mehrere am **Ischza-** und **Laibachflusse** gelegene, bestens kultivierte Wiesen aus freier Hand hintangegeben werden. (2506—2)

Kauflustige belieben sich um 9 Uhr früh beim **Jellenscheg'schen Ziegeldepot** an der Laibach, Tirnau, einzufinden.

Näheres und Mappeneinsicht beim Eigenthümer, Gradischa-Vorstadt Nr. 42.

General-Versammlung der priv. österr. Nationalbank.

Im Monate **Jänner** des Jahres **1873** findet in **Wien** die **General-Versammlung** der Actionäre der priv. österr. Nationalbank statt.

An dieser Versammlung können nur jene Actionäre theilnehmen (§§ 32 und 33 der Statuten), welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und **zwanzig auf ihren Namen lautende, vor dem Juli 1872 datierte Actien besitzen. Diese Actien sind** mit den dazu gehörigen Coupons-Bogen **im Monate November l. J.** bei der **Depositen-Kasse** der Bank in Wien **zu hinterlegen** oder **vinculieren** zu lassen.

Wird die Hinterlegung dieser Actien bei einem **Filiale** der Bank gewünscht, so wolle dies der Bank-Direction in **Wien** bis **längstens 9. November l. J.** schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Concurs oder das Ausgleichs-Verfahren eröffnet worden ist, und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt wurden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erkannt sind, vor Gericht ein giltiges Zeugnis abzulegen.

Jedes Mitglied der General-Versammlung (§ 37 der Statuten) kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die grössere oder geringere Anzahl von Actien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung theilnehmen würde, nur Eine Stimme.

Lauten aber Actien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (§ 38 der Statuten), welcher sich mit einer Vollmacht der Actien-Eigenthümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweist.

Tag und **Stunde** der General-Versammlung, dann der **Ort,** an welchem selbe stattfindet, sowie die **Tagesordnung** derselben, werden den Mitgliedern der General-Versammlung rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Wien, am 29. Oktober 1872.

(2511) **Von der Direction.**

In Heften von je 3 Bogen in hoch 4°. Etwa 30 Hefte bilden einen Band. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Gratis empfängt jeder Subscribent einen geograph.-statist. Atlas von 30 Blatt.

Auflage 25.000. — **Eine neue Subscription** — Auflage 25.000.

eröffnet die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

Otto Spamer's illustr. Conversations-Lexicon für das Volk.

Zugleich ein „**Orbis pictus für die studierende Jugend**".

Ausgabe I. In Heften à 5 Sgr. = 18 Kr. rh. — Ausgabe II. In Thalerlieferungen (umfassend je 6 Hefte) à 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rh. — Ausgabe III. In Bänden (umfassend etwa 30 Hefte). Preis pro Band geheftet etwa 5 Thlr., elegant in Halbfranz gebunden etwa 6 Thlr.

Allen Abonnenten wird **ein geograph.-statistischer Atlas von 30 Blatt,** während des Erscheinens des letzten Bandes, **unentgeltlich** geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtsnahme das **erste** Heft, sowie den **ersten Band** auf Lager und liefert **gratis** einen ausführlichen **Prospect,** sowie ein aus den verschiedensten Theilen der ersten zwei Hauptbuchstaben zusammengestelltes **Probeheft,** auf Wunsch **direct, franco.** Die erschienenen Hefte können auch in beliebigen Terminen bezogen werden.

Leipzig, 2. November 1872. Verlagsbuchhandlung von **Otto Spamer.**

Urtheile der Presse: (2418)

Die Spener'sche Zeitung, 1870 Nr. 76 und 157: „Das Lexicon enthält vieles, was man schwerlich anderswo so beisammen findet. — Eine nähere Prüfung zeigt, das sowohl die Auswahl als die Bearbeitung der Artikel originell ist, dass nach beiden Richtungen hin vieles gebracht wird, was man in andern ähnlichen Werken nicht findet, und dass das Buch höchst anregend und belelehrend ist." Ferner die **Triester Zeitung. 1871 Nr. 232:** „Die deutsche Literatur wird durch dieses Unternehmen mit einem wahren Prachtwerke bereichert, dessen künstlerische Ausstattung zu dem Vollendetsten gehört, was unser Büchermarkt aufzuweisen hat."

Zu Bestellungen in **Laibach** empfehlen sich

Auflage 25.000. **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.** Auflage 25.000.

Mit ca. 6000 Illustrationen, 40—50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Erscheinen sind von der ersten Subscription bis 1. September 1872 65 Hefte à 5 Sgr.

Gasthaus-Eröffnung.

Die neu eingerichtete Restauration:

„Zur goldenen Schnalle"

wird

am ersten November d. J.

eröffnet; die Pachtung empfiehlt sich einem P. T. Publicum zum zahlreichen Besuche.

Für ausgezeichnetes Liesinger Bier, vorzügliche Weine, schmackhafte Speisen und prompte solide Bedienung wird die größtmögliche Sorge getragen. (2492—3)

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau,** Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält **keinerlei schädliche Stoffe** und **heilt** selbst ganz alte Brüche sowie Muttervorfälle in den **allermeisten Fällen vollständig.** — Zu beziehen in Töpfen zu fl. 3.20 ö. W. nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch die Apotheken: **V. Grablovitz** in Graz und **Sigmund Mittelbach** in Agram. (2361—3)

Nähmaschine mit 17 Bestandtheilen fl. 48

Nähproben und Prospecte gratis

The „Little Wanzer"

bewährte amerikanische

Doppel-Steppstichnähmaschine

zum **Hand- und Fußbetrieb,** sehr einfach construiert, leicht zu erlernen und dem **Unordnung-Gerathen** nicht unterworfen. **Leistungsfähigkeit** bisher unübertroffen; näht Tuch, Leder, Holz gleich gut wie Leinwand, Mousselin, Seide u. dgl.

Niederlage der „Little Wanzer" bei

Ernst Stöckl. (2507—2)

Unterricht wird in u. ausser dem Hause ertheilt

Maschinen-Tisch fl. 10, fl. 15 u. s. w.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.